

Schmalzhofgasse 13

IdAdr.: Webgasse 32

Baujahr: 1863

Architekt: Franz Neumann

Miethaus aus der Gründerzeit – Eckhaus. 4 Geschosse. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltenes Dach.



Bildquelle : Felle 2010

1803 wird das Haus zum ersten Mal errichtet.

1863 erfolgt ein Um- bzw. Neubau.

1865 – 1868 hat Johann Köpf eine „Vermischtwarenhandlung“.

1870 – 1874 hat hier Samuel Eisenberger Seidenwaren. Edmund Leidenfrost hat eine Druckfabrik. Anton Krippel macht bis **1936** Lederwaren. Karl Wagy ist bis **1936** Goldarbeiter.

1875 – 1883 ist Eduard Alte hier Notenstecher (Graveur).

1876 hat Samuel Eisenberger hier Seidenwaren. Eduard Alte hat Goldketten.

1877 hat Frz. Dworak ein Kleidermagazin.

1878 hat hier Samuel Roth eine Steinnuss-Knöpffabrik. Josef Spitzer hat eine Fächerfabrik. Franz Weinberger hat bis **1891** einen Gemischtwarenhandel.

1879 – 1980 handelt S. Roth mit Galanteriewaren. Ludwig Pint ist Pfeifenschneider. Josef Adolf Fiala ist Mitglied der Hofkapelle.

1880 ist Marie Hofbauer Kaffeesiederin. Bernhard Koch ist Weinhändler.

1881 ist Franz Weinberger Mitglied der Wr. Kaufmannschaft. Auch ist er ab **1884** Gastwirt. Bernhard Koch ist Weinhändler.

1882 ist Bernhard Koch Weinhändler.

1891 – 1895 unterrichtet Carl Höfinger an der VS Stumpergasse 10 (Knaben). Johann Schenk hat eine Gemischtwarenhandlung.

1892 ist Alois Wittek hier Schlosser.

1895 – 1899 verkauft Katharina Singer Kunstblumen. Josef Klepp ist bis **1917** Gemischtwarenhändler.

1897 – 1898 ist Arthur Singer hier Arzt.

1902 – 1904 ist Louise Joost Lehrerin an der VS VS Stumpergasse 10 (Mädchen)

1900 hat Marhias Wanz ein Kleider-Magazin.

1900 – 1921 hat Josef Kissely hier Leinen. Franz Kantner ist Schuhmacher. Alois Lammel ist Uhrmacher. Josef Klepp hat eine Gemischtwarenhandlung.

1906 – 1921 ist Gottfried Bertinger Goldarbeiter. Pinkus Felix hat eine Garnhandlung.

1911 gehört das Haus Marie und Gustav Hetzer. Es verfügte über 3 Stockwerke und 19 Wohnungen. Als Baujahr wird damals **1803** angegeben.

13 G.-E.-Nr. 910, id. mit 82 Webg. Hetzer Gustav u. Mith., VI. Mollardg. 12 a. Kissely Josef, Weißw.-Hdl. Bertinger Gottfried, Goldarbeiter. Klimesch Matthias, Hausbesorg. Klepp Josef, Kaufmann. Kantner Franz, Schuhmacher. Kissely Hugo, Geschäftsdienr. Hetzer Julius, k. k. Ob.-Ingenieur. Kühbock Hans, Silberarbeiter. Löw Matthias, k. k. Post-Unter- beamter. Schick Karl, Galanterietischler. Fischer Sigmund, Privat. Schweinzer Franz, Privatbeamter. Pellegrin Vigilio, Pensionist. Felkel Flora, Pensionistin.	E P P P P 1 1 1 2 2 2 3 3 3
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------

1914 gehört das Haus Gustav Hetzer. Im Parterre finden sich eine Weißwarenhandlung, ein Goldarbeiter, ein Kaufmann und ein Schuster.

Josef Kissely ist bis **1921** Leinenhändler. Josef Klepp ist Gemischtwarenhändler.

1917 ist Josef Klepp auch in der *Brotkommission*.

1921 – 1930 ist Emil Lazarevicz Automobilhändler.

1925 ist Siegmund Fischer Tüchererzeuger. Julius Hetzer ist Ingenieur. Marie Kunz hat Schmuckfedern.

1926 vertreibt Julius Hetzer „Staubsaug-

apparate“.

1932 kandidiert der Lehrer Emil Kopath für die Christlichsoziale Partei. Josef Brunner erzeugt *Jaquardkarten*¹.

1928 – 1930 macht Marie Kühböck Kunstblumen. Johanna Rapp hat ein Milchgeschäft.

1930 hat Friedrich Ernst eine Gemischtwarenhandlung. Anton Kühböck hat Kunstblumen, das **1936 – 1938** von Marie Kühböck übernommen wird.

1936 gehört das Haus Gustav Hetzer. Im Parterre finden sich eine Weißwarenhandlung, ein Goldarbeiter, ein Kaufmann und ein Radiogeschäft.

S. Eisenberger ist Seidenfabrikant. Anton Krippel macht Lederwaren. Oskar Roschlupil und Karl Wagy sind Goldarbeiter. Edmund Leidenfrost ist Modemacher.

1937 hat Johanna Tomaschek eine Milchhandlung.

1938 gehört das Haus Gustav Hetzer. Im Parterre finden sich eine Weißwarenhandlung, ein Goldarbeiter, ein Kfz-Vermieter und eine Lotto-Kollektur.

1940 gehört das Haus Gustav Hetzer. Im Parterre finden sich eine Lebensmittelhandlung, eine Milchhandlung, ein Goldarbeiter, ein Kfz-Vermieter und eine Lotto-Kollektur.

¹ Lochkarten zur Erzeugung von Strickmustern in Strickmaschinen,

Daneben sind hier neuerdings auch der Inspektor H. Rosenits und der Zentralinspektor Ferdinand Czaika die bei der folgenden Deeportation wohl aktiv zugesehen haben:

Am 23.11.1941 wird Sofie Blatt (Geb.: 04.12.1899) von hier Schmalzhofgasse 13/14 nach Wien/Kowno deportiert und in Kowno am 29.11.1941 ermordet.

1942 ist Johann Kühböck hier Silberschmied. Das Gewerbe hat der Blumenbinder offensichtlich arisierungsbefordert von Oskar Roschlapil und Karl Wagy übernommen, da das gar nicht sein Fach war.

1946 – 1950 ist hier Emil Kopath Handelsschuldirektor.

1949 handelt hier Stephan Lakatos mit Obst Und Gemüse. Johanna Elfriede Weihs hat eine Milchhandlung.

1951 hat Engelbert Gmeiner die Milchhandlung.

1954 hat Franz Josef Ertelbauer hier eine Milchhandlung. Friedrich Herzog ist Zimmermaler und kandidiert für die Volksopposition (VO; später KPÖ).

1955 hat Franz Ertlbauer ein Milchgeschäft.

1969 Anna Riedl kandidiert für die SPÖ.

1971 hat Erika Lakatos ein Marktfahrgewerbe (Waren aller Art).

1978 hat Adolf Probst ein Handelsgewerbe. Elfriede Weihs kandidiert für die FPÖ. Lechner und Slobodanka haben ein Übersetzungsbüro.

1979 erfolgt ein geringfügiger Umbau.

1983 Elfriede Weihs kandidiert für die FPÖ.

1991 wird ein Lagerraum umgebaut. Bruno Faustmann ist Pressefotograf.

1995 – 2000 ist hier Dietlinde Lindner vom Literaturhaus.

1998 wird eine Antenne für Max-Mobil errichtet.

2000 Dietlinde Lindner hat hier einen Handel mit Kunstgegenständen des 20. Jhdt.

2006 erfolgt ein Dachgeschoss-Neubau.